

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 33

Landeck, den 17. August 1968

23. Jahrgang

Es geht weiter!

Die Schwaben kommen auch in der Spielzeit 1968-69

Die Stadt Landeck stand vor einem schweren Problem: Sollte das schon seit Jahren eingebürgerte Theaterabonnement wieder aufgelegt werden, oder sollte sich die Stadt Landeck mit gelegentlichen Gastspielen verschiedener Bühnen zufriedengeben? Die Kosten von Schauspielen in Landeck haben sich in den letzten Jahren ganz erheblich erhöht. Was also tun?

Schon vor einem Jahr mußte sich das Kulturreferat mit dieser Frage „Was tun“ befassen. Der Kulturreferent der Stadt Landeck war aber auch heuer wieder der Ansicht, daß das Theater in unserer Stadt zu den kulturellen Höhepunkten gehört; daß man ohne Theater, das in vielen Jahren nun aufgebaut werden konnte, nicht mehr das Auslangen finden kann. Und so wurden einvernehmlich mit dem Bürgermeister die ersten Verhandlungen mit den Theaterdirektionen aufgenommen.

Wir können heute dankbar sein, daß beide Verhandlungspartner (Stadt und Theaterdirektionen) in verschiedenen Sitzungen und Aussprachen zu einer Einigung kommen konnten. Obwohl die Kosten — gerade der Schwaben — um ein Vielfaches gestiegen sind, da eben Gagen usw. teurer geworden sind, war es möglich, das neue Theaterabonnement wieder aufzulegen. 6 Theateraufführungen werden das Schwäbische Landesschauspiel und 2 weitere das Tiroler Landestheater in Landeck aufführen. Das neue Theaterabonnement wird also insgesamt 8 Stücke umfassen, wobei der Preis der Theaterabonnementskarten nicht erhöht wurde.

Aber lassen wir unseren Mitarbeiter selbst über die kommende Saison berichten:

Vor einiger Zeit fand in Landeck eine Besprechung zwischen Vertretern der Stadt — Bürgermeister Anton Braun und Kulturreferent Stadtrat Karl Spiß — und des Schwäbischen Landesschauspiels statt, dessen erfreuliches Ergebnis war, daß unsere „Schwaben“ auch in der kommenden Spielzeit in Landeck zu Gast sein werden! Eine Nachricht, die sicherlich die zahlreichen Freunde des Landesschauspiels und guten Theaters erfreuen wird! Auftauchende Schwierigkeiten, entstanden durch die besondere Lage der Bühnen in dieser Zeit, konnten durch das Verständnis der Stadt Landeck beseitigt werden, sodaß sechs Aufführungen des Landesschauspiels in den kommenden Monaten als gesichert erscheinen!

Das Gesamt-Abonnement umfaßt in der Spielzeit 1968-69 acht Vorstellungen, von denen sechs von den „Schwaben“

bestritten werden; zwei Aufführungen steuert das Tiroler Landestheater bei (Dezember und Jänner). — Das Landesschauspiel bringt zur Eröffnung der Spielzeit am Samstag, 28. September, die überaus heitere Komödie „Die Gaunerei des Scappino“ (Scapins Schelmenstreiche) des Molière in der deutschen Bearbeitung des Wiener Schriftstellers Hans Weigel. Mit einem heiteren Akzent wird der Auftakt der Saison also beginnen! — Als zweites Werk kommt am 24. November das berühmte Schauspiel „Jeanne“ oder „Die Lerche“ des französischen Dramatikers Jean Anouilh zur Wiedergabe, ein Drama um Jeanne d'Arc. Anouilh zeigt in seinem Werk die Schlingen auf, in denen Johanna von Orléans die großen Herren fing. Rahmen des Geschehens ist die Gerichtsverhandlung im englischen besetzten Rouen. Interessant ist dramaturgisch, daß sich das eigentliche Geschehen in der Rückblende abspielt. — Den Freunden des guten Kriminalstückes wird mit der „Fuchsjagd“ der bedeutenden englischen Kriminalchriftstellerin Agathe Christie ein schöner Abend beschert, der am 8. Feber 1969 geboten wird. Man schrieb hierüber: Die klassischen Requisiten des Kriminalspiels — der von der Umwelt abgeschlossene Schauplatz und ein überschaubares Panoptikum skurriler Typen — sind diesmal mit Gruseffekten und analytisch angeordneter Motivkette variiert. — Der Franzose Marcel Pagnol, dessen „Goldener Anker“ immer wieder auf den Bühnen erscheint, schrieb mit seiner Komödie „Das große ABC (Monsieur Topaze)“ ein Werk gegen die Korruption der Nachkriegszeit. Das Werk wird als Meisterstück Pagnols in der Verhöhnung des großen ABC der Korruption bezeichnet (8. März 1969). — Es erscheint ferner ein Werk des großen russischen Autoren Ostrowsky auf dem Spielplan, seine Komödie „Wölfe und Schafe“. 12. April 1969. Eine außergewöhnlich interessante und dramatische Handlung sowie ein turbulentes Geschehen bilden den Angelpunkt dieses Werkes, auf das zu gegebener Zeit noch näher einzugehen ist. — Den Beschluß der Memminger Inszenierungen bildet vielleicht den Höhepunkt der Spielzeit: der große deutsche Dramatiker Bert Brecht kommt mit seinem Werk „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ zu Wort (3. Mai 1969). Dieses Volksstück, spielend im finnischen Milieu, konfrontiert den Reichen und den Armen. Aber weder ist der Reiche ein negatives Plakat, noch hat der Arme sentimentale Züge. Auch über dieses Werk wird noch zu sprechen sein.

Daß natürlich ein Märchenspiel für die kleinen und

kleinsten Theaterfreunde Landecks und Umgebung gebracht wird, versteht sich von selbst. Der Titel des Werkes wird noch bekanntgegeben.

Alles in allem: Das Landesschauspiel hat einen Spielplan vorbereitet, der sich — im wahrsten Sinne des Wortes — „sehen lassen kann!“ Er beansprucht diesmal ein besonderes Interesse, das sich auch in der Abonnentenzahl, so meint man wohl mit Fug und Recht, dokumen-

tieren sollte! Über diese Modalitäten — wo zeichnet man sein Abonnement, wann kann man seine Karten lösen usw.? wird in unserer nächsten Ausgabe berichtet werden. Trotz der gewaltigen Kosten, die das Landesschauspiel für seine Aufführungen in Landeck aufzubringen hat, sei eine sehr erfreuliche Mitteilung an den Schluß gesetzt: Die Abonnements-Eintrittspreise werden nicht erhöht!
R.G.

Steinseehütte eingeweiht

Sektion Landeck vergrößerte seine Hütte zum 2. Mal

Am vergangenen Sonntag fanden sich rund 170 Personen auf der 2040 Meter hoch gelegenen Steinseehütte im hintersten Starkenbachtal ein, um an der Weihe des Zubaus, bezw. Umbaus teilnehmen zu können, die Prälät Dr. Hammerl aus Innsbruck vornahm.

Der Plan zur Errichtung einer sektionseigenen Alpenvereins-hütte wurde von Landeckern schon vor dem ersten Weltkrieg gefaßt. Zu einer Zeit also, in der in der weiteren und engeren Umgebung viele Alpenvereins-hütten errichtet worden sind. Die hochgesteckten Ziele aber machte der Weltkrieg zunichte. Als man sich in den Zwanzigerjahren im Ausschuß einigte, das Gebiet des Steinsees für den Hüttenbau zu erwählen, begannen auch bald die Aufbauarbeiten. Die Hütte wurde damals im Tal zusammengestellt, in einzelne Teile wieder zerlegt und von Mitgliedern und einigen freiwilligen Helfern auf den heutigen Platz getragen. Am 13. Juli 1924 wurde diese erste Steinseehütte vom damaligen Kooperator Andreas Saxer feierlich eingeweiht.

Die erste Steinseehütte war freilich nur als Unterkunftshütte für Sektionsmitglieder bestimmt; aber auch zu diesem Zweck erwies sie sich in kurzer Zeit als zu klein und es wurde eine Küche angebaut, in der dann — nach der Bewirtschaftung — der Hüttenwirt seine Schlafstelle hatte. Bis in die Fünfzigerjahre blieb dieser Zustand — und so mancher begeisterter Bergsteiger hat die Steinseehütte noch so in seinem Gedächtnis.

Nach dem zweiten Weltkrieg nahm das Interesse am Bergwandern, Bergsteigen und Klettern immer mehr zu. Die Umgebung der Steinseehütte bietet gerade in dieser Hinsicht ideale Möglichkeiten und so ist es verständlich, daß eine Erweiterung immer dringender wurde.

In einer Bauzeit von kaum zwei Jahren wurde an die bestehende alte Holzhütte ein in Bruchsteinmauerwerk ausgeführter Zubau errichtet, der zwei Gastlokale, 2 Lager mit je sechs und ein Zimmer mit vier Betten umfaßte. Dieser Zubau konnte am 25. Juli 1954 von Pfarrer Waibl eingeweiht werden.

Der zweite Bauabschnitt der Steinseehütte war aber nur eine Teillösung. Das wußten die Verantwortlichen der Sektion Landeck schon von Anfang an. Ein Hüttenbau im Hochgebirge aber kostet Geld; viel Geld sogar. Die Kasse der Sektion Landeck war aber leer, denn schon beim ersten Umbau mußte ein Darlehen aufgenommen werden; und mit dem Weiterbau konnte man erst dann beginnen, wenn dieses zurückgezahlt war.

Der Hüttenbesuch stieg immer weiter an. Wegen ihrer interessanten Umgebung wurde sie oftmals Ausgangspunkt bei Alpinkursen und Stützpunkt von Bergsteigerschulen. Der Raumbedarf war damit immer größer geworden — der Weiterumbau unumgänglich notwendig.

Die Finanzgebarung der Sektion war jedoch noch immer nicht als „rosig“ zu betrachten. Das stellte die Vorstandsmitglieder vor schwierige Probleme, aber schließlich wurde

Schritt für Schritt an diesem neuerlichen Um- bzw. Anbau zur Steinseehütte gearbeitet. Dipl. Ing. Innerebner und Hofrat Dipl. Ing. Thaler besichtigten die Hütte und berieten mit den Vorstandsmitgliedern Pläne für einen Erweiterungsbau. Dank des außerordentlichen Interesses, das seitens des Verwaltungsausschusses dem Bau entgegengebracht wurde, war es möglich noch 1965 mit den Vorarbeiten zu beginnen.

Zunächst wurde eine Seilbahn errichtet, um den für die Bauarbeiten notwendigen Schotter herbeizuschaffen. Ende September war dieser erste Schritt getan. Da es aber unmöglich war, Arbeitskräfte für die Schottergewinnung und den Schottertransport zu finden, mußten die schönen Herbsttage des Jahres 1965 ungenützt verstreichen.

Am 23. Mai 1966 begann die Tragtierkompanie der Garnison Landeck mit dem Transport von Baumaterial. Rund 1000 Tragtierlasten wurden dabei für den 1. Bauabschnitt von der Alfuzalpe bis zur Talstation der Seilbahn auf der Hinterstarkalpe im Jahre 1966 befördert.

Der Rohbau war im Herbst 1966 beendet. Die Wiederaufnahme der Arbeiten verzögerten sich wegen der hohen Schneelage bis zum 10. Juli 1967. Trotz alledem konnte die Steinseehütte bereits im Herbst 1967 fertiggestellt werden, wenn auch noch dies und jenes verbessert oder abgeändert werden muß.

Die feierliche Weihe der Steinseehütte nahm H. H. Generalvikar Prälät Dr. Hammerl nach einer Feldmesse vor. Als Ehrengäste waren u. a. der Abgeordnete zum Tiroler Landtag Adolf Lettenbichler, Regierungsrat Dr. Heinrich Waldner in Vertretung des Bezirkshauptmannes von Landeck, Oberleutnant Strobl in Vertretung des Militärkommandos für Tirol, GR. Baumeister Wilfried Huber und GR. Rudolf Hueber als Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Landeck, Bürgermeisterstellvertreter Hermann Hammerl von Zams, Vertreter der Gendarmerie, des Verwaltungsausschusses des österr. Alpenvereines, Vertreter anderer Sektionen des Alpenvereines aus Deutschland und Österreich und der Planverfasser Dipl. Ing. Franz Schönthaler erschienen.

Der Vorsitzende der Sektion Landeck des Alpenvereines, Josef Freiberger, begrüßte alle Erschienenen und gab dann einen Überblick über die Entstehung der Steinseehütte, wobei er u. a. feststellte, daß diese nur durch den Fleiß und die Ausdauer der Mitglieder, erstellt werden konnte. Mit dem Dank an alle, die den Bau überhaupt ermöglichten — immerhin kostete der Umbau rund 1,1 Millionen Schilling! — schloß Freiberger mit den Worten: „Möge in der Hütte Fröhlichkeit bei guter Sitte, Eintracht und Toleranz und gute Gastlichkeit herrschen. Die Hütte wurde nicht des Ruhmes willen erbaut, sie war eine Notwendigkeit, sie ist ein Schutzhaus des Österr. Alpenvereines und sie soll dessen ideellen Zwecken und damit der Allgemeinheit dienen!“

Veranstaltungen der Woche

Freitag, den 16. August 1968, 20.30 Uhr:
Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen im Pavillon

Sonntag, den 18. August 1968, 20.30 Uhr: Konzert des Sängerbundes Landeck **entfällt!**

Dienstag, 20. August 1968, 20.30 Uhr: „Tiroler Heimatabend“ im Vereinshaussaal Landeck mit Vorführung des Films „Landeck im Winter“. Veranstaltet von der Volkstumsgruppe Landeck.

Freitag, 23. August 1968, 20.30 Uhr: Konzert d. Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen im Pavillon.

Nachdem Kinder in lustiger Art und Weise ein Gedicht unseres bekannten Perfuxer Spitz' vorgetragen hatten, fanden verschiedene Herren anerkennende Worte und gratulierten der Sektion zu dem schönen Bau, so u. a. Dipl. Ing. Fritz als Mitglied des Verwaltungsausschusses des ÖAV., Regierungsrat Dr. Heinrich Waldner, der Altvorsitzende des Deutschen Alpenvereines, die Vorsitzenden der Sektionen Imst und Reutte, sowie namens der Stadt Landeck, Gemeinderat Baumeister Huber.

Alle Persönlichkeiten fanden lobende Worte für die fleißigen Helfer, besonders aber für die Initiatoren: für den Schatzmeister Dir. Paul Frapporti und den Hüttenwart Hngo Vorhofer. Daß aber auch die Anerkennung für den Vorsitzenden, Josef Freiberger, nicht ausblieb, war Selbstverständlichkeit. Sie wurde durch ein Geschenk, das ihm Schatzmeister Dir. Paul Frapporti übergab, noch besonders dokumentiert.

Halbzeit im St. Antoner Sommerverkehr

Der Juni 1968 brachte dem Ort mit 29000 Übernachtungen eine erhebliche Steigerung gegenüber früheren Sommern und auch der Juli mit 56000 Übernachtungen hielt die in dieses Jahr mit seiner wesentlich stärkeren Reise-welle gestellten Erwartungen. Der englische Gast führte im Juni mit 50 % Frequenzanteil, fast denselben Anteil erreichte nun Deutschland im Juli und damit die erste Stelle in der Statistik. Frankreich, Belgien-Luxemburg und Holland traten im Juli stark hervor. USA, Schweden, Schweiz sind neben einer Anzahl anderer Länder gut vertreten.

Wenn auch die Zahl der Dauergäste von Jahr zu Jahr steigt, so beherrscht doch der unstete Passant, der von Gegend zu Gegend rollt, nach wie vor einen Teil des Saisongeschehens. Der Durchschnittsaufenthalt des Sommergastes geht kaum einmal über 4,5 Tage hinaus. St. Anton a. A. zeigt sich den Besuchern von einer sehr gepflegten Seite, überall verschönern bunte Blumen das Bild und eingebettet ins grüne Tal, liegt das Dorf vor den auf der stillen Planie Ruhesuchenden. Über Höhen und durch den Hochwald ziehen kilometerlang die Wege dahin, an schönen Tagen ist das Waldbad mit seinem 23 Grad warmen Wasser das beliebte Ziel. Schwimmwett-kämpfe gehören zur St. Antoner Sommersaison schon so

Österreichischer Alpenverein Sektion Landeck

Die Sektion Landeck des Österr. Alpenvereins führt am 24. und 25. August d.J. eine Führungstour zum Olperer 3476 m in den Zillertaler-Alpen durch.

24. August: Abfahrt vom Landecker-Autobahnhof um 13.30 Uhr. Die Fahrt führt über Innsbruck und der alten Brennerstraße, nach St. Jodok im Wipptal und weiter nach Intervals. Ankunft ca. 16.30 Uhr. Von dort sind es ca. 2 1/2 Gestunden bis zur Gerarer-Hütte, 2300 m. Nächtigung auf der Gerarer-Hütte.

25. August: I. Route; Normal-Anstieg zum Olperer. Schwierigkeitsgrad II+ (mittelschwer, jedoch an schwierigen Stellen gesichert). Gehzeit bei normalen Verhältnissen ca. 3 1/2 Stunden. Der Aufstieg erfolgt über den Wildlahner Kees zur Wildlahnerscharte 3200 m und dann über den Nordgrat zum Gipfel.

II. Route; Gratüberschreitung Fußstein 3380 m. Schwierigkeitsgrad durchschnittlich III+ mit einigen IVER Stellen. Nur für geübte Kletterer! Der Aufstieg zum Fußstein erfolgt über die Westkante (III+), ca. 3 Stunden, von dort über den Verbindungsgrat zum Olperer (III+ IV), ca. 3 Stunden.

Der Abstieg erfolgt von beiden Gruppen über den Nordgrat des Olperer zur Wildbahner-Scharte und von dort zur Gerarer-Hütte.

Steigeisen sind unbedingt notwendig.

Anmeldungen bis einschließlich Dienstag, den 20. August d. J. im Tapeziergeschäft Hugo Vorhofer, Landeck Maisengasse Nr. 4, Tel. 447. Bei der Anmeldung möge angegeben werden, ob die Fahrt nach St. Jodok mit eigenem Fahrzeug erfolgt, bzw. ob eine Fahrmöglichkeit beansprucht wird. Es wird gebeten, die Anmeldezeit **unbedingt** einzuhalten, da der Platz für die Nächtigung auf der Gerarer-Hütte durch den vielen Zuspruch sehr beengt ist und daher eine Voranmeldung erforderlich macht.

Die Tourenbesprechung für **alle Teilnehmer** findet am **Donnerstag, den 22. August, 20 Uhr**, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck, statt. Es ist Pflicht, an der Besprechung teilzunehmen!

Die Führungstour findet bei jeder Witterung statt.

Vorschau

für weitere geplante Führungstouren im heurigen Jahr:

Da die Führungstour auf die Watze infolge schlechter Witterung ausgefallen ist, so wird diese am 14./15. September anstelle der Tour auf die Wilde-Leck durchgeführt.

12./13. Oktober: Adolf-Pichlerhütte, Kalkkögel (u. a. Überschreitung, Steingrubenkogl, Hochtennspitze, Marchreisenspitze).

Führungstouren im November und Dezember werden je nach Witterungsverhältnissen durchgeführt.

Nähere Tourenbeschreibungen für die Vorschau werden zeitgerecht an den Anschlagkästen des AV-Landeck und im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

gut wie die Tennisturniere, die gute sportliche Leistungen zeigen und vom Publikum mit großem Interesse verfolgt werden.

Die Umfahungsstraße, die an der Osteinfahrt noch im Ausbau begriffen ist, lenkt den großen Durchgangsverkehr ab und ermöglicht es dem Gast, unbehindert seinen Spaziergang durchs Dorf zu machen. Daß dabei alle möglichen Sprachen ertönen und oft auch die Rassen sich

mischen, gehört zum „Milieu“ des Platzes, der seine Internationalität nicht nur im Winter unter Beweis stellt.

Trotz des oft wechselhaften Wetters gelang manches abendliche Konzert auf der Planie und die Kapellen Flirsch, St. Anton und St. Jakob, schon beim Anmarsch mit ihren Trachten begeistert begrüßt, hatten jedesmal den Beifall der Gäste für sich.

Die im Dorf und am Platz bei der Umfahrungsstraße parkenden Autos stellten mehr oder weniger eine Kollektion von Modellen aus aller Welt dar, die Kennzeichen wiesen von europäischen Ländern nach Übersee und weit hinein nach Osten und Vorderasien. Dem Bestreben der Hotellerie, der mit günstigen Arrangements den Gast in die Bergwelt befördernden Seilbahngesellschaften und der mit pünktlichem Verkehr aufwartenden Bundesbahn diesen internationalen Gästestrom auch in Zukunft an Österreich zu fesseln, sollte sich die Straßenverwaltung mit ständiger Verbesserung der Bundesstraße I, besonders des unmöglichen Stückes zwischen Flirsch und Strengen, ebenfalls anschließen.

Paznauntalstraße wird weiter ausgebaut

Die beiden Baustellen in Wiesberg, jene an der Arlbergstraße zwischen Wiesberg und Strengen, und jene am Eingang in das Paznauntal bis zur Gföllbrücke, werden in nächster Zeit fertiggestellt sein. An diesen beiden Baustellen sind schon seit Jahren Arbeiter beschäftigt, die sich einen Nebenverdienst suchen müssen, denn mit Ihrer Kleinbauernschaft können sie ihren Lebensunterhalt niemals bestreiten. Es sind dies Arbeiter, die durchwegs schon Jahre bei derselben Baufirma beschäftigt sind, die aber jetzt, nach den Fertigstellungsarbeiten entlassen hätten werden müssen.

Die Baufirma versuchte nun, diesen Arbeitern insofern zu helfen, daß für die Zeit von der Beendigung der Bauarbeiten bis zur Neuvergabe von Baustellen, Ver- und Ausbesserungsarbeiten an der Paznauntalstraße erhalten werden könnten. Und hierbei kam eine Besichtigungsreise des Landeshauptmannes von Tirol, Ökonomierat Eduard Wallnöfer, rechtzeitig. Der Landeshauptmann hatte vorerst lediglich die Bauhöfe Nassereith, Imst und Zams, sowie die „Neue Innbrücke“ bei Tschuppach besichtigen wollen. Die Verantwortlichen der in Wiesberg beauftragten Baufirma — und hier vor allem der rührige Gebietsbauleiter Ing. Franz Gruber — konnten den Landeshauptmann aber von der Wichtigkeit ihres Problemes überzeugen.

Bei strömendem Regen besuchte Landeshauptmann Wallnöfer die Baustelle in Wiesberg und wurde vor der Kantine, dem ehemaligen Gasthaus Trisannabrücke, von der Musikkapelle Zams und den Bauleitern, sowie den Arbeitern und Angestellten der Firma herzlich begrüßt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen schilderte Ing. Gruber die Schwierigkeiten der Arbeiter, die auftreten werden, wenn die Baustellen beendet sind. Die Firma könne alle Arbeiter wieder voll beschäftigen, wenn man Mittel zur Verfügung stelle womit man die eigentlich schon längst fälligen Begradigungen und Kurvenentschärfungen an der Paznauntalstraße (Gföll) durchführen könnte.

Landeshauptmann ÖR. Wallnöfer bedankte sich bei Ing. Gruber für seinen „Situationsbericht“, stellte in seiner Antwort fest, daß er immer bestrebt sei, eine gewisse Vollbeschäftigung in jedem Betrieb zu gewährleisten, denn nur bei einer solchen könne das Land wirtschaftlich einen Aufschwung nehmen, denn bei beginnender Arbeitslosigkeit beginne eine Kette von Reaktionen ins „Rutschen“ zu kommen, deren Auswirkungen wir alle be-

reits in den Dreißigerjahren erlebt haben. Es stehen leider für viele dringend notwendige Baumaßnahmen auf Tiroler Straßen nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung, aber es ist unmöglich, die Straßenverbesserungen immer wieder auf die „lange Bank“ zu schieben, denn in einiger Zeit könnte es soweit kommen, daß Österreich — und hier vor allen Tirol — wegen der schlechten Straßen umfahren werde. Die an Österreich angrenzenden Länder haben den Wert des Fremdenverkehrs erkannt und versuchen mit allen Mitteln, ihre Straßen als „Aushängeschild“ in bestem Zustand zu erstellen. Und — man muß es sagen — man macht in anderen Ländern schon recht große Fortschritte. Die Sanierung verschiedener Hauptdurchzugsstraßen muß energisch vorangetrieben werden. Besondere Sorge sei aber auch der Ausbau der Schnellstraße München - Ulm - Landeck - Reschenpass entgegenzubringen.

Nach der Besichtigung der „Gföllstrecke“ gab Landeshauptmann Wallnöfer bekannt, daß er in diesem speziellen Fall direkt gezwungen sei, zu helfen, und versprach für den Weiterausbau der Paznauntalstraße die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit wenigstens bis zur Vergabe anderer Baulose die Vollbeschäftigung für alle an den erwähnten Baustellen beschäftigten Arbeiter gewährleistet werden könne.

Bei der Abfahrt von Landeshauptmann ÖR. Eduard Wallnöfer spielte wiederum die Musikkapelle Zams unter Leitung von Kapellmeister Hubert Reheis.

Nach einer Besichtigung der neuen Innbrücke bei Tschuppach besuchte Landeshauptmann Wallnöfer noch Zams und besichtigte den Musikpavillon, der in seiner Konstruktion und Form eigenwillig und zu einem der schönsten Pavillons im Land Tirol zählt. Dieser Pavillon wurde durch den Zusammenhalt der Zammer Musik und der Zammer Bevölkerung in einer an und für sich kurzen Zeit errichtet. Selbstverständlich begrüßte in der eigenen Gemeinde wiederum die Musikkapelle Zams den hohen Gast.

Voranzeige

Die Einweihung des neuerbauten Musikpavillons in Zams findet am Sonntag, den 25. August statt.

Die Musikkapelle Zams



unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Ein Pkw-Lenker biegt von der neuen Innbrücke kommend nach links in die Innstraße in Landeck ein und fährt dort, obwohl der rechte Fahrstreifen frei ist, am linken Fahrstreifen weiter, da er beabsichtigt, nach der Andreas-Hofer-Brücke wiederum nach links einzubiegen. Hat sich der Pkw-Lenker vorschriftsmäßig verhalten?

Antwort: Gemäß § Abs. 3 StVO. darf auf Straßen mit wenigstens 2 Fahrstreifen für die betreffende Fahrtrichtung, wenn es die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs erfordert, der Lenker eines **mehrspurigen** Kraftfahrzeuges neben einem anderen Fahrzeug fahren. Er darf also in diesem Fall auch den linken Fahrstreifen benützen. Ist jedoch der rechte Fahrstreifen frei, so hat der Pkw-Lenker diesen zu benützen, da dann das Erfordernis der Verkehrsflüssigkeit zum Befahren des linken Fahrbahnstreifens nicht besteht. Der Lenker eines **einspurigen** Fahrzeuges darf bei Vorhandensein von 2 Fahrstreifen für eine Fahrtrichtung auf jeden Fall nur den rechten Fahrstreifen benützen.

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Landeck bringt für die Erweiterung der städtischen Kanalisationsanlagen, II. Bauabschnitt, 2. Baustufe, hiemit die

Baumeisterarbeiten

(Erd-, Rohrverlege- und Maurerarbeiten für ca. 4.000 lfm. Kanal) öffentlich zur Ausschreibung.

Die Anbotsunterlagen können im Stadtbauamt Landeck oder im Ziv. Ing. Büro BR. h.c. Dr. Ing. W. Passer, Meranerstraße 8/II., Innsbruck, ab 12. August 1968 werktags, außer Samstag, von 8 - 11 Uhr gegen Erlag von S 100.— je Exemplar bezogen werden, wobei auch Plan-einsicht gewährt und Auskunft erteilt wird.

Zur Anbotstellung können nur Firmen zugelassen werden, diene nachweislich bereits größere Kanalisationsarbeiten durchgeführt haben.

Die Angebote sind unter Benützung des Leistungsverzeichnisvordruckes in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Stadtgemeinde Landeck, Kanalisationsarbeiten für den II. Bauabschnitt, 2. Baustufe“

bis spätestens 26. August 1968, 10 Uhr

beim Stadtbauamt Landeck einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt am gleichen Tage um 10.05 Uhr vor den anwesenden Anbotstellern. Nach 10 Uhr einlangende Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 Silberkette, 1 Sonnenbrille, 1 Armreifen, 1 Damenschirm, 2 Geldbeträge, 1 Schlüssel, 1 Herrenknirps.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Hohes Alter

In Landeck feiert am 17. August 1968 Frau Maria Kraxner, Innstraße 33, ihren 83. und ebenfalls in Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 15, Frau Maria Spiss am 20. August ihren 82. Geburtstag. Frau Kreszenzia Sonnweber geb. Pangratz feiert am 26. August ihren 84. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich!

Meisterprüfungstermin - Herbst 1968

Die Meisterprüfungsstelle beim Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer führt im Herbst 1968 wieder in allen handwerksmäßigen Gewerben, in welchen Prüfungskommissionen bestehen, Meisterprüfungen durch.

Bewerber zu diesen Prüfungen haben mit den vorgeschriebenen Antragsvordrucken, unter Beischluß der darin

BEI NEBEL - BEI SCHLECHTER SICHT



ABGEBLENDETER SCHEINWERFER RICHTIG!

angeführten Beilagen, Ansuchen um Zulassung zur Prüfung bis spätestens 2. September bei der zuständigen Innung der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 12, einzureichen.

Anmeldeformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle, sowie bei allen Bezirksstellen der Tiroler Handelskammer erhältlich. Die Prüfungstaxe beträgt S 400.— und ist bei Gesuch-einreichung zu bezahlen.

ABEND

Der Tag verglüht

Die Sonne sank;

der Himmel — feuerfarben —

die letzten goldnen Strahlen trank. —

Von fern ein Lied

Wie Harfenton,

so schwebt die Melodie

auf zarten Schwingen leicht davon. —

Mein Herz schwingt mit,

der Sonne nach,

und noch im letzten Schimmer

träumt es den jungen Morgen wach. —

(Text und Melodie von Homolka Wilhelm)

Jägermeisterschaft 1968 in St. Anton a. A.

Am Sonntag, den 11. August 1968 fand in St. Anton am Arlberg die Jägermeisterschaft 1968 für die Jäger von St. Anton a. A. statt. Geschossen wurden 5 Schuß sitzend angestrichen auf die 50 m KK-Rehbockscheibe.

Es haben sich 21 Jäger von St. Anton a. A. an dieser Meisterschaft beteiligt und es hat sich gezeigt, daß dieses Schießen reges Interesse gefunden hat. Die Jägermeisterschaft soll eine jährliche Einrichtung bleiben und noch weiter ausgebaut werden.

Ergebnisse: 1. Tschol Karl 41, 2. Pfeifer Norbert 39, 3. Pfeifer Siegmund 38, 4. Murr Richard 37, 5. Gfall Edi 37, 6. Ebster Luis 37, 7. Gabl Karl 35, 8. Pfeifer Anton 35, 9. Matdies Herbert 35, 10. Spiss Hermann 35.

SV Landeck - SV Zams 5:2

In einem Freundschaftsspiel am vergangenen Sonntag siegte der SV Landeck nach einem fairen, flotten Spiel, auch in diesem Ausmaß verdient über den SV Zams. In der ersten Halbzeit vermochte Zams die Partie noch offen zugestalten. Die bessere Kondition und Technik brachte in der zweiten Halbzeit für Landeck den Sieg. Die besten Spieler bei Landeck waren Tiefenbacher, Sieß, Hörtnagl, Sailer, auch Pesjak und Valaster konnten voll entsprechen. Bei Zams gefielen Wachter, Wachtler, Gritsch, Pesjak Otto und Gerhard. Die Tore erzielten Valaster 2, Tiefenbacher 2 und Siess 1.

Am kommenden Sonntag, den 18. August beginnt für den SV Landeck die Herbstmeisterschaft mit fünf Heimspielen. Den Reigen beginnt die SV Landeck Jugend - SV Imst Jugend um 10 Uhr, 12.10 Uhr SV Landeck Schüler - SV Imst Schüler, 13.25 Uhr SV Landeck Jun. - SV Imst Jun., 15.05 Uhr SV Landeck II - SV Steinach II, 17 Uhr SV Landeck I - SV Steinach I.

Die Wipptaler werden den SV Landeck sicherlich zu seiner vollen Entfaltung zwingen.

TWV Landeck

Ab Montag, den 19. August 1968 wird in Landeck ein 14-tägiger Trainingslehrgang unter der Leitung von Trainer Helmut Schmidhammer durchgeführt. An diesem Trainingskurs für Schwimmer können nicht nur TWV-Mitglieder teilnehmen, sondern alle, die an einer Verbesserung ihres Schwimmstiles Interesse haben.

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 18. August um 10.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. August: XI. Sonntag nach Pfingsten - Chorfrei - 6.30 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr M. f. Herrn u. Frau Köhle, 9.30 Uhr Jahresamt f. Luise Straudi, 11 Uhr M. f. Josefa Kurz, 20 Uhr M. f. Helene Mitterhofer.

Montag, 19. August: Hl. Johannes Eudes - 7 Uhr 1. Jahresamt f. Leo Tilg.

Dienstag, 20. August: Hl. Bernhard - 7 Uhr Jahresm. f. Katharina Zangerl.

Mittwoch, 21. August: Hl. Johanna Franziska Fremiot de Chantal - 7 Uhr Jahresm. f. Bernhard Josef Winkler.

Donnerstag, 22. August: Fest d. Unbefleckten Herzens Maria 7 Uhr M. f. Rudolf Danek.

Freitag, 23. August: Hl. Philippus Benitus - 7 Uhr M. f. Stefan Lami.

Samstag, 24. August: Hl. Apostel Bartholomäus - 7 Uhr Jahresm. f. Hermann Witting, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 18. 8.: XI. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für Josef Pöll; 8.30 Uhr Messe für Siegfried Höllrigl und Rudolf Rudigier; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Josef Speiß.

Montag, 19. 8.: 6 Uhr Messe für Johann Wucherer; 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Juen.

Dienstag, 20. 8.: 6 Uhr Messe für Familie Max und Maria Zangerl; 8 Uhr Messe für Franz und Ingenuin Lechleitner.

Mittwoch, 21. 8.: 6 Uhr Jahresmesse für Karolina Hamm; 8 Uhr Messe für Pauline Baumann.

Donnerstag, 22. 8.: 6 Uhr Messe für Siegfried Wohlfahrter; 8 Uhr Messe für Maria Hammerl.

Freitag, 23. 8.: 6 Uhr Jahresmesse für Franz Dolzer und Angehörige; 8 Uhr Messe für Anna Marth.

Samstag, 24. 8.: 6 Uhr Jahresmesse für Paula und Andreas Surtmann; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 18. August, 11. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Alois Schmid; 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern.

Montag, 19. August, 6.45 Uhr Messe nach Meinung Rieder

Dienstag, 20. August, 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Eltern.

Mittwoch, 21. August, 6.45 Uhr Messe für Anneliese Kopp.

Donnerstag, 22. August, Unbeflecktes Herz Mariä — 6.45 Uhr Messe zu Ehren der Muttergottes.

Freitag, 23. August, 6.45 Uhr Messe nach Meinung Rieder

Samstag, 24. August, Hl. Ap. Bartholomäus — 6.45 Uhr Messe zu Ehren der Muttergottes.

Ärztl. Dienst: 18. 8. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldek, WTel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

18. 8.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5 - Tel. 305

Nächste Mutterberatung: Montag, 19. 8., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Zu baldigem Eintritt wird gesucht

1 gelernte Verkäuferin

Corda Geiger

Eisenwarenhandlung - Landeck

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Alois Gruber

möchten wir auf diesem Wege recht herzlich danken.

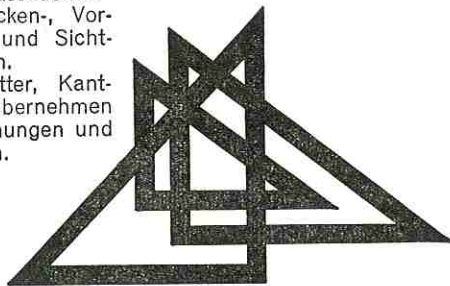
Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Zams, Herrn Dr. Hans Codemo sowie den Barmherzigen Schwestern des Krankenhauses Zams für die liebevolle Pflege.

Zams, im August 1968

Maria Gruber mit Kindern

GÜNSTIG

liefern wir Hobelware aus gut getrockneten Fichten-, Föhren- und Lärchenbrettern für Fußböden, Raumtäfeln, Fassadenverkleidungen, Decken-, Vordach-, Giebel- und Sichtbetonschalungen, Fußleisten, Bretter, Kant-hölzer. Wir übernehmen auch Lohn-trocknungen und Lohnhobelungen.



kranebitter kg

Holzindustrie Pfaffenhofen, Tel. (05262) 2511

Schöner wohnen,
gesünder schlafen

HAUS DER WOHNKULTUR

Betten-Fesjak

Tel. 790

Malsersstraße 66

Fiat 600

S 5.500.—
zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung

Wer inseriert wird nicht vergessen!

F L I N K E

Maschin-

Näherinnen

von 17 bis 21 Uhr abends

für leichte Akkordarbeit gesucht!
Anfängerinnen werden angelern
und können bald gut verdienen!
Dauerstellung, 5-Tage-Woche.

Stubenböck L A N D E C K
MALSERSTR. 29

Ausflugsfahrt

am 25. August nach

Einsiedeln

Anmeldungen bei

Verkehrsbüro KIENZL

Landeck — Telefon 561

**Haus- und
Küchenmädchen**

werden dringend gesucht: für die Zeit
vom 1. September 1968 — 15. Juli 1969
(auch Dauerposten).

INTERNAT DER
BARMHERZIGEN SCHWESTERN
6511 ZAMS

**Bauwaren
Würth**

Lager Zams-Lötz

Telefon 05442-9853 und 9755

**Lagereröffnung
für Abholer:
16. August**

Hubstapler im Einsatz.

Ich bitte, Ihren Baustoffbedarf bei mir zu decken
Sie werden mit meiner Bedienung zufrieden sein

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

2 Elektro- Lehrlinge

werden sofort aufgenommen.

Mayreder, Kraus & Co

Landeck

A & O

ASO Brösel 400 g

1 Pkt. nur

6.10

Thunfisch mit Gemüse „4 Diamanten“

1 Ds. nur

6.80

ASO Sonnenblumenöl 900 g

1 Fl. nur

14.60

Hesperiden Essig 0,5 l

2 Fl. nur

10.50

Aus dem Frischdienst:

Südtiroler Tafelbirnen

1 kg

6.50

Hauser Kantwurst gut gereifte Rohwurst

1/2 kg

30.-

Kaiserfleisch mager durchzogen

1/2 kg

23.50

Mühlviertler Jausenwurst

Stange ca. 80 dkg

24.-

Tiroler Bergkäse 45%

1/3 kg

16.50

Berggold Camembert eine Vorarlberger Spezialität

Schachtel 6 Port.

10.90

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

Gute Ware für wenig Geld!

Vorhangstoffe	29.80, 19.80	Diolenstores	29.80, 12.90
Dekorstoffe uni	49.-, 29.80	Federpolster	86.-, 68.-, 49.-
Diwanüberwürfe	159.-, 119.-	Federbetten	298.-, 159.-
Tischgedeck, 6 Serv.	89.-	Rheumdecken	289.-, 238.-
Geschirrtuch	7.90, 4.90	Matr. Steppdecken	108.-
Frottierhandtuch	14.90, 9.80	Deckenschlüpfer	98.-, 79.-
Küchenhandtuch	6.90	Oberleintücher, bestickt	99.-
Tischdecken	49.-, 37.80	Bettbezüge, Polsterbezüge	
Leintuch, roh.	21.80, 18.70	Wolldecken	328.-, 169.-
Gebirgslentuch	26.80, 24.90	Flanellbettdecken	54.-
Polsterweben	12.90, 9.80	Autodecken	139.-, 98.-
Bu ntbedtdamast	29.80, 26.80	Bettweben	25.-, 23.80, 18.90
Atlasbedtdamast	25.80, 21.80	Blumendamaste	49.80, 29.80

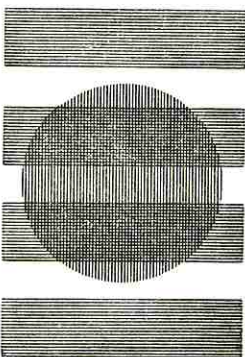
TEXTIL-BRANDMAYR

Landeck, Malsersstraße 24

Wählen Sie

gollner

Jalousien vom Fachgeschäft



gollner

Lassen Sie sich vom Fachmann beraten

Hugo Vorhofer

MAISENGASSE 4 — LANDECK

Prüfen Sie folgende Vorteile, wenn Sie Ihre Jalousie kaufen:

- werden für Ihr Fenster angefertigt. (außen, innen oder zw. den Scheiben)
- Platzsparend
- größte Farbauswahl (uni oder bunt)
- einfach zu bedienen
- 17 verschiedene Ausführungen (Schnurzug, Kurbel, Elektro)
- lange Lebensdauer

Dr. med.

HANS CODEMO

von 19. 8. – 7. 9. 1968

im Urlaub



Der Lord mit der MP

Ein Abenteuer in der Hölle der Gangster und Geheimdienste. Mit Jean Marais, Maria Brockerhoff u. a.

Samstag, 17. August 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Der unheimliche Mönch

Ein echter Wallace-Krimi. Das tödliche Geheimnis von Schloß Darkwood. Mit Harald Leipnitz, Karin Dor u. a.

Sonntag, 18. August 14, 17 u. 20 Uhr Jv
Montag, 19. August 19.45 Uhr

Jonny Madoc

Ruhlos zieht Jonny Madoc auf der Suche nach dem Mörder seiner Eltern durch den Westen. Mit Robert Woods, Peter Carsten, Lucia Muodugno u. a.

Dienstag, 20. August 19.45 Uhr
Mittwoch, 21. August 19.45 Uhr Jv.

3 Schwerter für Rom

Ausstattungsfilm mit gewaltigen Massenszenen, dramatischen Kämpfen und atemberaubenden Abenteuern, Roger Brownne, Tony Freemann, Lisa Gastoni u. a.

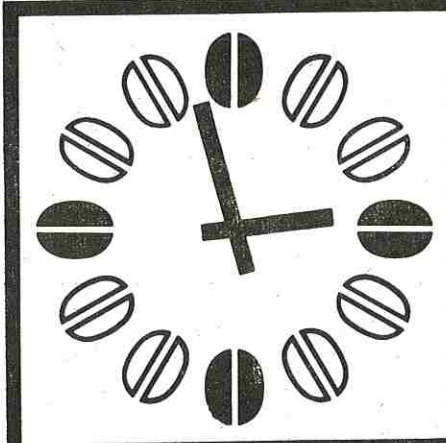
Donnerstag, 22. August 19.45 Uhr Jv.

Freitag, 23. August Jv.

VIA MALA

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Cortina 65

Bestzustand, umständehalber günstig abzugeben.
Telefon 05442 - 65104

Für Dreipersonenhaushalt wird

Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen zu
sofortigem Eintritt gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

**Selbständiger
Verkäufer**

für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte wird
dringend gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Bei Ihrem Bau

statt vieler Wege

ein Weg!

Sämtliche Baustoffe bei

Bauwaren

Würth

Filiale Zams-Lötz

Zemente, Löschkalk
Mauerbinder
Gips, Hydratkalk
Dachpappe, Schaumstoff
Dachziegel, Wellplatten
Heraklith, Telwolle
Schutz- u. Isolieranstriche
Bernit, Steinit

Fertigteildecken
Leca Hohlblock
Betonhohlblock
Eurospan-Steine
Zwischenwandziegel
Beton- u. Tonrohre
Drainagerohre
Baustahlgitter, Torstahl

Fritzner gebrannte Langloch- und Hochloch-Ziegel,
ein Maßstab für Qualität und Preis!